



Ich treffe dich
auf den Balkonen,
von denen in italienischen Straßen deine Zuversicht gesungen wird.

Ich treffe dich in den Zetteln an den Türen,
an denen Nachbarn durch Hilfe für andere deine Liebe üben.

Ich treffe dich in der Fürsorge, die ich erfahre.

Ich treffe dich im Gebet - selbst in den stillen,
kurzen - und du trägst meine Ängste mit.
Auch in schwierigsten Zeiten, auch in der Unsicherheit,
in der Distanz, im Stillstand bist du da. In unzähligen Malen:
„Fürchte dich nicht!“ hast du das versprochen.
Gott, auch wenn die Türen deiner Häuser geschlossen und ihre Bänke leer sind
– wir feiern dich im Gottesdienst – immer dort wo ich dich treffe

(nach Veronika Rieger, angehende Pfarrerin)

Vater unser...
Gegrüßet seist du Maria...